Beschlussvorlage **2015/187**	Referat	Bürgermeister
	Abteilung	Abt. 61, Öffentlichkeitsarbeit/Kultur/Sport
	Verfasser(in)	

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Kultur- und Sportausschuss	**25.06.2015**	**öffentlich**

Fortführung Garagendisco des Jugendclubs zum Faschingsausklang

Beschlussvorschlag:

Alternative 1:

Die Tiefgaragendisco am Faschingsdienstag wird künftig von der Stadt Friedberg veranstaltet.

Mit der Organisation und Durchführung der Veranstaltung wird der Jugendclub Friedberg beauftragt.

Der Jugendclub Friedberg erhält für die Organisation und Durchführung der Tiefgaragendisco eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1.500 Euro und die Einnahmen aus dem Ausschank.

Alternative 2:

Die Tiefgaragendisco am Faschingsdienstag wird künftig nicht mehr ausgerichtet.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Kehraus rund um den Marienplatz auszudehnen.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:

Vorlagennummer: 2015/187

Sachverhalt:

Der Jugendclub Friedberg hat in den Jahren 1997 bis 2004 bereits Tiefgaragendiscos in der Garage Ost durchgeführt. Die damaligen Veranstaltungen fanden im Frühjahr bzw. im Herbst statt; ein Zusammenhang mit dem Faschingsdienstag war ursprünglich nicht vorhanden.

Nach einer Pause in den Jahren 2005 bis 2007 bot der Jugendclub im Jahr 2007 an, 2008 am Faschingsdienstag wieder eine Tiefgaragendisco durchzuführen, wenn die Stadt sich finanziell beteiligt. Auslöser war damals ein unbefriedigender Ausklang des Faschingsdienstags 2007 mit einer Vielzahl jugendlicher „Schnapsleichen“ und einem Scherbenmeer in der Ludwigstraße. Idee war damals, das Faschingstreiben aufgrund fehlender Alternativen in der Tiefgarage zu kanalisieren und so die Belästigungen der Anwohner zu reduzieren. Das Konzept ging in den Jahren 2008 bis 2011 ohne größere Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf.

Im Jahr 2012 musste die Veranstaltung abgebrochen werden, weil ein Ansturm von Gästen aus der ganzen Region zu nicht mehr tragbaren Situationen an den Einlasskontrollen und auf der Äußeren Ludwigstraße geführt hatte. Als Konsequenzen daraus hat die Stadt in Absprache mit der Polizei und dem Jugendclub die Einlasssituation optimiert und darüber hinaus für den Faschingsdienstag eine Verordnung erlassen, die Gastronomen den Ausschank von Branntwein und branntweinhaltigen Getränken am Faschingsdienstag außerhalb von Gaststätten untersagt und Besuchern und Teilnehmern am Faschingstreiben bereits das Mitbringen solcher Getränke untersagt. Die Sicherheitslage am Faschingsdienstag insgesamt und auch bei der Tiefgaragendisco hat sich dadurch deutlich wahrnehmbar entspannt, was durch die Einsatzkräfte von Polizei und BRK auch regelmäßig bestätigt wurde.

Vom „Schnapsverbot“ betroffen ist auch der Jugendclub als Veranstalter der Tiefgaragendisco, der unter sinkenden Besucherzahlen und nachlassendem Konsum zu leiden hat. In einem Gespräch mit Erstem Bürgermeister Eichmann und Vertretern der Verwaltung am 21. Mai 2015 erklärten der Vorsitzende Herr Schäfer, dass sich Umsatz von rund 12.000,-- € mit Schnapsausschank auf nur noch 7.700,-- € im Jahr 2015 reduziert habe und der Erlös des Jugendclubs auf den Betrag an rund 360,-- € schrumpfte. Mit den höheren Erlösen aus früheren Tiefgaragendiscos wurden in der Vergangenheit andere defizitäre Veranstaltungen wie z. B das „Neugier-Konzert“ oder der „DJ-Contest“ ausgerichtet. Dies sei bei dem geringen Erlös, der darüber hinaus auch in keinem Verhältnis mehr zu den hunderten von ehrenamtlich erbrachten Einsatzstunden für Aufbau, Durchführung und Abbau der Tiefgaragendisco stehe, künftig nicht mehr möglich.

Der Jugendclub möchte unter den jetzigen Rahmenbedingungen 2016 keine Tiefgaragendisco mehr als Veranstalter durchführen, wäre aber grundsätzlich bereit, die Veranstaltung unter Federführung der Stadt (als Veranstalter) gegen einen entsprechenden Zuschuss auch weiterhin „auszurichten“.

Die Stadt Friedberg unterstützte die Veranstaltung in den vergangenen Jahren bereits durch die Übernahme der Kosten für die Sicherheitsfirma (im Jahr 2015 ca. 3300 Euro, 2016 kostenintensiver zu erwarten aufgrund von Lohnsteigerungen der Sicherheitsfirma), einen Teil der Kosten für Sanitätsdienst (hier wird dem Jugendclub traditionell die Hälfte der Gesamtrechnung in Rechnung gestellt, obwohl der Anteil der Tiefgaragenparty höher als 50

Prozent ist, Gesamtrechnung ca. 1150 Euro) und die Kosten der mobilen Toiletten im Eingangsbereich der Garagendisco in Höhe von ca. 350 Euro.

Das Gremium hat deshalb heute zu entscheiden, ob in Zukunft die Tiefgaragendisco am Faschingsdienstag von der Stadt Friedberg veranstaltet werden soll. Aus Verwaltungssicht kann nicht beantwortet werden, ob allein das „Schnapsverbot“ die Veranstaltung nicht mehr so attraktiv macht wie früher oder ob evtl. das Konzept aus anderen Gründen im Laufe der Jahre nicht mehr den Wünschen der potenziellen Zielgruppe entspricht.

Denkbar ist auch, dass der zwischenzeitliche Kehraus auf dem Marienplatz, den die Stadt bereits organisiert, die Erwartungen vieler Besucher erfüllt. Soweit das Gremium dies wünscht, könnte als Alternative zur Tiefgaragendisco z. B. auch der Kehraus rund um den Marienplatz ausgedehnt werden.